

NS-RAUBKUNST Grütters: Such-Zentrum startet noch 2014

Das geplante Zentrum zur deutschlandweiten Suche nach NS-Raubkunst kann nach den Worten von Kulturstatsministerin Monika Grütters noch dieses Jahr an den Start gehen. Das kündigte die CDU-Politikerin am Mittwoch in der Haushaltsdebatte des Bundestages an. Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste, so der offizielle Name, soll die Suche nach einst von den Nazis geraubten Kunstwerken in Museen, Archiven und Bibliotheken stärken. Sitz wird Magdeburg. Grütters erklärte, 60 Prozent der deutschen Museen hätten ihre Bestände noch nicht auf NS-Raubkunstverdacht hin untersucht. Nur in zehn Prozent der Fälle stünden die Mittel dafür bereit. Hier könne das mit Ländern und Kommunen vereinbarte Zentrum helfen.

Schon heute gibt es die Koordinierungsstelle Magdeburg als einschlägige zentrale deutsche Serviceeinrichtung. Bund und Länder tragen sie gemeinsam. Seit rund 13 Jahren betreibt sie die Lost-Art-Online-Datenbank, auf der Kunstgegenstände gezeigt und beschrieben werden, deren Herkunft nicht geklärt ist oder die vermisst werden. (dpa)

MEDIENUNTERNEHMEN Neue europäische Politik-Webseite

Die US-Nachrichtenseite „Politico“ und der Verlag Axel Springer wollen eine europäische Webseite für Politik-Nachrichten aufbauen. Das Unternehmen soll in Brüssel sitzen und „fundierte Berichterstattung über europäische Politik“ liefern, teilte Springer mit. Die Partner sind jeweils zu 50 Prozent beteiligt. Das „Wall Street Journal“ berichtete, dass sie einen zweistelligen Millionen-Dollar-Betrag investierten. Springer wollte das nicht kommentieren. Mit dem gemeinsamen Medium setzt „Politico“ zum Sprung nach Europa an. Die Nachrichtenwebseite wurde 2007 in Washington gegründet. Sie krepelte mit einer aggressiven Berichterstattung den US-Politikjournalismus um. So verschickt „Politico“ jeden Morgen E-Mails, die wichtige Nachrichten des kommenden Tages mit Exklusiv-Geschichten und Politik-Klatsch verbreiten. Geld verdient „Politico“ auch mit einem teuren Abo-Dienst für Politiker, Mitarbeiter und Lobbyisten. (dpa)

Windblumen am Staatenhaus

KÖLNER GALERIEN Heinz Holtmann zeigt Arbeiten der wiederentdeckten Zero-Gruppe

VON EMMANUEL VAN STEIN

Vor zwei Monaten starb Otto Piene, einer der Pioniere der deutschen Nachkriegskunst und Mitbegründer der Gruppe Zero. Zur selben Zeit bereitete der Kölner Galerist Heinz Holtmann seine Zero-Ausstellung vor. Wenige Tage nach Pienes überraschendem Tod meldete sich ein Kölner Bürger bei Holtmann und berichtete ihm Erstaunliches: Er besitze die kompletten Entwürfe von Pienes Beitrag zur Bundesgartenschau 1971 im Kölner Rheinpark.

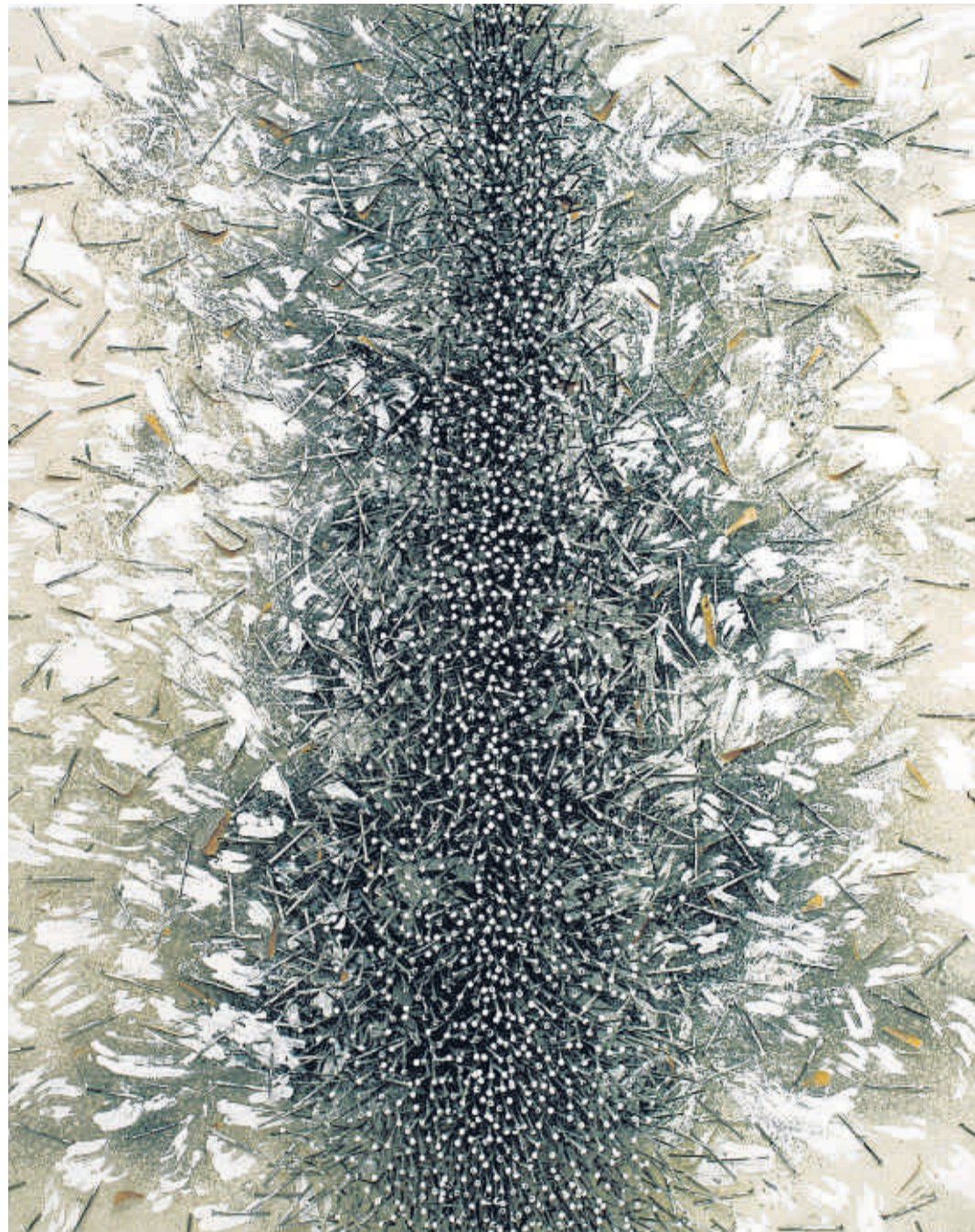
Der „Sensationsfund“ (Holtmann), der seit Ende der 1960er-Jahre in einem Privatarchiv schlummerte, steht nun im Mittelpunkt der musealen Schau „Zero plus“, wo das bislang unbekannt Konvolut erstmals überhaupt zu sehen ist. Dabei handelt es sich um mehrseitige Projektbeschreibungen, signierte Texte, Fotos und

„Otto Pienes Entwürfe zur Bundesgartenschau sind ein Sensationsfund

Collagen, um Pläne für 250 Meter lange, mit Helium gefüllte Luftschläuche über den Rhein und große bunte Windblumen, die sich frei am Rheinufer bewegen sollten. Von diesen Vorläufern von Otto Pienes „Sky Art“ wurden seinerzeit 24 an Fahnenmasten flatternde Windsackplastiken verwirklicht – vor dem Staatenhaus sowie in der am Rheinuferweg angelegten Grünfläche. Die Entwürfe sind einzigartige Dokumente der jüngeren Kölner Kunstgeschichte.

Die Ausstellung, die der wichtigsten deutschen Kunstbewegung nach dem Kriege gewidmet ist, präsentiert neben Piene-Grafiken und einer 1976 entstandenen Gouache des Künstlers weitere Ikonen der Zero-Bewegung. Der Zusatz „Plus“ im Titel meint Arbeiten aus späteren Jahren. Von Georg Uecker beispielsweise ist das eindrucksvolle unverkäufliche Nagel-Relief „Portrait D.“ (1987) zu sehen. Daneben glänzt Heinz Macks atelierfrisch anmutender „Kleiner Stelenwald“ aus dem Jahr 1960: schillernde Messingstangen auf einer Grundplatte mit Drehmotor.

Armans „Differences of opinion“ (1986), ausgedrückte Farbtuben mit Deckeln und Farbwülsten, die rhythmisch auf einer Leinwand angeordnet wurden, sind ebenso spektakulär wie Jean Tinguelys unverkäufliches kinetisches Objekt „Constante indéterminée“ von 1964, eine sich rasch drehende bunte Feder. Dicht und



Nagel-Relief von Günther Uecker aus dem Jahr 1987

BILDER: GALERIE

Zur Ausstellung

Die Zero-Gruppe wurde 1958 von Heinz Mack und Otto Piene in Düsseldorf gegründet. Später stieß Günther Uecker hinzu.

Galerie Heinz Holtmann, Anna-Schneider-Steig 13 (Rheinuhafen), Di.-Sa. 11-18 Uhr, bis 30. Oktober.

wichtig begegnet dem Betrachter Adolf Luthers schwarzes „Materialbild“ (1960), das trotz aller Düsternis Lichtkanten aufweist. Der Zero-Spezialist Heinz Holtmann, der seit über 30 Jahren mit Heinz Mack zusammenarbeitet, zeigt mit „Zero plus“ eine der sehenswertesten Galerie-Ausstellungen im Rheinland (Preise: 500 bis 570 000 Euro).



Ausschnitt aus Armans „Differences of opinion“

NOTIERT

Gerald Wilson, US-Jazzmusiker, ist 96-jährig in Los Angeles gestorben. Der im US-Bundesstaat Mississippi geborene Musiker hatte rund acht Jahrzehnte lang als Komponist, Trompeter und Leiter einer Big Band Erfolge gefeiert und mit Stars wie Duke Ellington, Ray Charles und Ella Fitzgerald zusammengearbeitet. Auch für Filme und TV-Serien schrieb er Musik. (dpa)

Silke Scheuermann (42), Frankfurter Schriftstellerin, hat den mit 20 000 Euro dotierten Hölty-Preis für Lyrik der Stadt Hannover entgegengenommen. Die Auszeichnung ist nach Angaben der Stadt der höchstdotierte Lyrik-Preis im deutschsprachigen Raum. Scheuermann überzeuge in ihren Gedichten mit „überraschenden Bildern und meisterlichen Kompositionen“, urteilte die Jury. (epd)

Mit der Aktion „berlin liest“ hat das 14. Internationale Literaturfestival in der Bundeshauptstadt begonnen. Zahlreiche Autoren und „normale“ Bücherfans lasen am Mittwoch an Plätzen der Stadt aus ihrem Lieblingsbuch. Insgesamt haben sich zu dem elftägigen Festival 150 Autoren aus 50 Ländern angemeldet, mehr als 300 Veranstaltungen sind geplant. (dpa)

Merle Sievers, Volontärin bei DuMont Net, ist vom Journalisten-Magazin „Medium“ in die Liste „Die Top 30 bis 30“ aufgenommen worden. Besondere Beachtung fand ihr Projekt „Merle trifft“. Die 25-Jährige hatte, um junge Leute für die Kölner Kommunalwahl zu interessieren, Ratskandidaten in der Stadt getroffen, diese Ausflüge mit dem Smartphone gefilmt und sie zu multimedialen Porträts zusammengestellt. (ksta)

Der Deutsche Presserat hat die „Bild am Sonntag“ für einen Ende Juli veröffentlichten islamkritischen Kommentar gerügt. Der von „BamS“-Vizechef Nicolaus Fest verfasste Text verletze den Pressekodex, teilte das Gremium am Dienstag mit. Die Grenze der Meinungsfreiheit werde „deutlich überschritten, indem alle Muslime unter einen Generalverdacht gestellt werden“, sagte die Vorsitzende des Ausschusses, Ursula Ernst. (dpa)

Martin Brambach („Barfuß bis zum Hals“) gehört laut dpa zum neuen „Tatort“-Ermittlerteam in Sachsen. Brambach werde gemeinsam mit den Schauspielkollegen und der Produktionsfirma den neuen „Tatort“ des MDR noch in dieser Woche vorstellen, bestätigte seine Agentur in Wien. Eine MDR-Sprecherin sagte auf Anfrage, der Sender werde gegenwärtig Namen weder bestätigen noch dementieren. (dpa)



www.kultcrossing.de



KULT KIDS

→ Annette Frier • Patin

KultCrossing gemeinnützige GmbH • Ruf: 0221 / 224 – 2771 • Email: kontakt@kultcrossing.de

Sie sind alleinerziehend, Zeit und Geld sind knapp und trotzdem wollen Sie Kultur für Ihr Kind erlebbar machen?

Für nur 5 Euro* bieten wir Ihrem Kind 8 x Kultur und mehr!

Theater, Musik, Lesung, Museum, Karneval u.v.m in zwei altersgerechten Abos (10-13/14+).

* Preis inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer, subventionierter Preis gilt nur für Alleinerziehende und nur solange der Vorrat reicht.

Design: www.ligatur.net

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns bei Sparkasse KölnBonn • Kölner Theaterkonferenz • Wise Guys • Kölnische KG • Anny Hartmann evoq • Kölner Renn-Verein • Bayer Kultur • Sartory Säle • lit.kid.COLOGNE • Dahler Company Süd • Deutsches Sport & Olympia Museum • KölnTicket